

Jahresbericht der Jugendherberge Bad Ems 1930.

Die J. H. Ems im Jahre 1930 war bedeutende Verwei-
terung. Mit Aufklärung der hiesigen Bauvereinsvereine
am 1. April wurde der Kartographie des Verbandes J. H.,
durch die hiesige Bauverwaltung das ganze Grundstück
des Hauses Nassau in dankenswerter Weise über-
lassen. Die Instandsetzung der Räumlichkeiten verur-
sachte nicht unerhebliche Kosten, dazu kam noch
die Beschaffung von 25 Betten, 25 Strohsäcken, 30 Schenkel-
2 Tücher, zahlreichen Küchengeräten von der Reichs-
vermögensstelle. Durch den Verband bezogen wir 20 halt-
vollen Decken zum Preis von 444 M. Außerdem wurde
die Jugendherberge unter Nr. 589 an das hiesige Fern-
sprechnetz angeschlossen, was einen Kostenaufwand
von um 400 M verursachte. Durch alle diese Neuerungen
ist die J. H. wesentlich verbessert & vergrößert worden.
Insgesamt stehen ^{heute abgesehen} 80 Betten in der Herberge zur Verfügung
auf. Für die Hauptwandzeit können auf dem
Boden noch Notquartiere auf Strohsäcken hergerichtet
werden. Vor Beginn der eigentlichen Wandzeit hatte
der Vorstand sich an die Leitung der J. H. den Magistrat
zu einer Besichtigung der Räumlichkeiten eingeladen.
Die Herren sprachen sich sehr günstig über die gesamte
Einrichtung aus. Der Gesamtwert unserer in der J. H.
befindlichen Möbel dürfte sich auf 4000-5000 M
belaufen. Das aufgestellte Inventarverzeichnis gab
Aufschluss über die vorhandenen Gegenstände.
Gegen Feuergefahr sind dieselben bei „Allianz & Spick-
gaster Verein“ versichert.
Anstelle des verstorbenen Hrn. Przglabaki wurde Joseph
Brings zum Hrn. bestellt. Hr. hat sich zufriedenstellend
in diesen Posten geschickelt.
Für die ^{benötigte} Wandzeit muß unbedingt ein entsprechender
Wachraum für die Mädchen geschaffen werden.

Die dienbezüglichen Vorbereitungen, sowie die Mitbenutzung eines weiteren Closets sind mit dem Bauamt bereits besprochen, werden die erforderlichen Abänderungen auf Kosten der Ortsgruppe ^{wichtig!} vorgenommen werden.

Verschiedene hilfslose Jugendverbände hatten erst letzten Monats wöchentlich in der Herberge ihre Zusammenkünfte ab. Für die Bekämpfung der jugendlichen Erwerbslosen sind ~~die~~ verschiedene Räumlichkeiten bis zur Belegung der Wandergast im Ausmaß genommen.

Im Jahre 1930 verkehrten in unserer J. H. 4739 Gäste, darunter: Volksschüler m. 528, w. 261,
höhere Schüler m. 1074, w. 552,
unter 20 Jahre alte Wanderer m. 1162 w. 432,
über 20 " " m. 480 w. 250,
m. 3244 w. 1495.

Der Zulaufspruchnahme der J. H. ist somit bedeutend gewachsen, im Jahre 1929 ~~waren~~ ^{waren} in ihrer 3570 Gäste, 1928 gingen 4005 Gäste davon ein und aus.

Der Geschäftsführer des Gauverbandes, Rhein-Main-Lahn Fulda, Herr Grotth aus Efm, unterzog die J. H. im Vorber. einer eingehenden Besichtigung. Auch mit ihm wurden die vorzunehmenden Änderungen eingehend besprochen.

Wüßten doch recht bald ~~xxxx~~ bessere wirtschaftliche Zeiten eintreten, damit wir durch staatliche, verbändliche & städtische Hilfe ~~recht bald~~ ^{recht bald} eine unsere Volkswirtschaft würdige J. H. erhalten, denn für unsere Jugend ist nur das Beste gut genug.

Bied uns im Januar 1931.

Gruß,
Hr. v. d. Orsger

Willy T.

Jugendpflege und Sport.

Nach Auflösung der Reichsvermögensstelle am 1.4.1930 wurde das ganze Hinterhaus Nassau dem Jugendherbergsverband als Jugendherberge mietenfrei überlassen. Die bauliche Unterhaltung hat der Verband übernommen. In der Jugendherberge stehen dauernd 80 Betten zur Benutzung auf und ausserdem können auf dem Boden noch Notquartiere eingerichtet werden. Die Jugendherberge wurde im

Jahre 1930 von 4739 ,

" 1929 " 3570

Wandern besucht. Der Besuch ist also erheblich gestiegen, ein Beweis dafür, dass die bisherigen Räume nicht ausgereicht haben. Schon seit einigen Monaten halten verschiedene Jugendvereine ihre Zusammenkünfte in der Jugendherberge ab und seit kurzem sind mehrer Räume für die Betreuung der erwerbslosen Jugend zur Verfügung gestellt worden.

Mit dem Stadtverband für Leibesübungen ist ein Abkommen über die Benutzung des Jahnplatzes getroffen worden, wonach der Stadtverband eine Anerkennungsgebühr von 50 RM jährlich zahlt und ausserdem 10% der Bruttoeinnahmen des Platzes in die Stadtkasse fliessen.

Der Drahtzaun des Jahnplatzes wurde, um den dauernden Beschwerden des Nachbarn abzuhelfen, um 2 m auf 11 m erhöht. Die Kosten werden mit 1/3 von der Stadt und 2/3 von dem Stadtverband getragen.

Ein weiteres Planschbecken an der Jahnstrasse wurde begonnen. Die Arbeiten mussten wegen der schlechten Witterungsverhältnisse eingestellt werden. Sobald günstiges Wetter ist, werden die Arbeiten wieder aufgenommen. Aus Staatsmitteln sind für dieses Planschbecken 3000 RM bewilligt. Ferner hat die Arbeitsgemeinschaft für Sozialversicherung und Wohlfahrtspflege für Hessen Nassau einen Zuschuss von 1000 " gewährt. Die Arbeit wird von Wohlfahrtsempfängern ausgeführt.

Hochbau.

Für die Koblenzerstrasse, Kirchgasse, Marktstrasse, Bachstrasse, und Friedrichstrasse sowie für die Nievernerstrasse und die Villenpromenade sind Fluchtlinienpläne aufgestellt worden, die zum Teil der Aufsichtsbehörde vorliegen.

Neubauten sind von der Stadt nicht errichtet worden. Die Verhandlungen über den Erwerb der reichseigenen Kaserne und ihren Ausbau zu Schulzwecken (Volkschule, Berufsschule) und Wohnungen sind noch nicht zum Abschluss gekommen.

Unterhaltung städtischer Gebäude.

Im Rathaus wurde ein zweiter Stromkreis für elektrisches Licht hergestellt. Der Verkaufsraum neben dem Rathaus wurde mit elektrischem Licht versehen.

Mehrer Schulräume der Steinschule erhielten elektrische Beleuchtung. In der Schillerschule wurde die frühere Rektorwohnung neu instandgesetzt und mit elektrischem Licht versehen. Sie sollte eigentlich Schulzwecken dienen, wurde aber doch auf Antrag des jetzigen Rektor vermietet. Das Abortgebäude der Schillerschule wurde neu gestrichen. Ferner wurde eine Verdunkelungsanlage für den Lichtbilderapparat hergestellt.

In der Oberrealschule wurde durch Versetzen von Wänden und Hinzunahme des Lehrerklosetts im Erdgeschoss eine neue Schulklasse eingerichtet. Zur Schalldichtung wurde die Klappwand in der Aula mit einem Wollvorhang versehen. Im Keller ist ein Aufenthaltsraum für den Hausmeister hergerichtet worden. Die Klassenträume der Berufsschule wurden mit elektrischem Licht versehen.

Im Hof des Kindergartens ist nach dem Grundstück Ferger zu eine Betonsauer gebaut worden. Der in der früheren Mietwohnung Hille befindliche Gasheizofen wurde angekauft.

Die Hausmeisterwohnung im Hinterhaus Nassau ist neu hergerichtet worden.

Der Klosettbau des Hauses Wallgasse 4 musste erneuert werden. Das Besitztum Oraniensweg ist durch hölzerne Tore abgesperrt worden und dient nicht mehr als Tummelplatz für spielende Kinder. Die Wohnung Wammerschmidt Weisser Stein ist neu hergerichtet worden.

Auf dem Grundstück Konkordiaturn wurde die Regenwasserableitung verbessert.

In dem Serbenhaus an der Arenbergerstrasse mussten verschiedene Fussböden erneuert werden.

Private Bautätigkeit.

Die nach Bad Ems bewilligten Hauszinssteuerhypotheken sind in 1930 noch geringer geworden. Die Bautätigkeit war dementsprechend sehr gering.

Es flossen nach Bad Ems	1929	19000 RM
	1930	12500 "
Neu gebaut wurden	1929 = 7 Häuser mit 13 Wohnungen	
	1930 = 2 " " 3 "	

Ausserdem hat die Nassauische Heimstätte 20 Häuser mit je einer Wohnung auf dem früheren Herbelschen Grundstück errichtet, die im Rohbau bereits fertig sind.

Über die Aufteilung des Baugebietes am Wintersberg schweben Verhandlungen.

Strassenunterhaltung.

Die Nievernerstrasse ist neu eingedeckt worden. Der Bezirksverband hat hierzu einen Zuschuss von 600 RM gegeben. Der Kennensauerweg ist ebenfalls neu eingedeckt worden. Die Stadt hatte einen Besetzungsschaden von 2225 RM beantragt.

Von dem Reichswirtschaftsgericht ist die Vergütung für den Schaden auf 1250 RM festgesetzt worden. Diesen Betrag hat die Stadt erhalten.

Der Bürgersteig in der Wintersbergstrasse vor dem Hause Johannisberg war von Besetzungsfuhrwerken stark beschädigt worden und musste neu eingedeckt werden. Vom Reich wurde eine Vergütung von 500 RM geleistet.

Das Pflaster der Mühlgasse ist ausgebaut worden.

Der Bürgersteig der Verbindungsstrasse Lindenstrasse/Koblenzstrasse ist an dem Neuba Parbel vorbei mit Mosaikplatten belegt worden.

An der Fernsprechstelle gegenüber dem Hotel Löwen ist ein Plattenbelag hergestellt worden.

Die Arzbacherstrasse, die Viktorisallee und die obere Wilhelmallee haben einen neuen Kalthaftüberzug bekommen. Die anderen mit Kalthaft behandelten Strassen sind ausgebessert worden.

In der Waldstrasse wurde unterhalb des Schweizerhauses ein neues Geländer angebracht.

Zum ersten Male wurde in diesem Jahre die Wohlfahrtsempfänger zu Pflichtarbeiten herangezogen. Es wurden täglich durchschnittlich 25 Mann beschäftigt. Mit diesen Pflichtarbeitern sind in der Hauptmasse Feldwege instandgesetzt worden.

Als grosse Notstandsarbeit sollten der Ausbau der Verbindungsstrasse Arzbacherstrasse/Bleichstrasse, die Erbreiterung der Malbergstrasse an der Kurve, Anlage eines Bürgersteiges im Oraniensweg und der Ausbau von Wirtschaftswegen ausgeführt werden. Da aber die Erfüllung aller Formalitäten äusserst schwierig ist und auch heute noch die Zustimmung einer Stelle aussteht, ~~es~~ konnte bisher mit den Arbeiten nicht begonnen werden.

Flüsse und Bäche.

Die Bogen- und Kaiserbrücke wurden wie alljährlich untersucht und kleinere Mängel beseitigt. Die Bogenbrücke hat im Sommer Blumenschmuck erhalten. Auf der Kaiserbrücke wurden 2 neue Bohlen eingezogen.

Das Emsbachbett wurde auf der Emserhütte mit Schlacken gefestigt und Auskolkungen beseitigt. Das Emsbachgeländer am Oranienweg wurde neu gestrichen.

Das Pützbachgeländer wurde instandgesetzt und gestrichen.

Die Lahnfähre am Ranzenstein war auch in diesem Jahre in Betrieb. Der Fährmann erhielt eine Vergütung von 180 RM für den Sommer.

Strassenreinigung.

Die Strassenreinigung wurde wie in den früheren Jahren vorgenommen. Klagen über mangelnde Reinigung sind nicht bekannt geworden.

Der vergangene nasse Sommer machte eine Besprengung der Strassen an den meisten Tagen überflüssig. Dadurch konnten rund 1000 RM gegen das Vorjahr gespart werden.

Der Kraftaufwand gegen das nasse Wetter ist infolge der Regenfälle.

Müllabfuhr.

Das Einziehen der Müllgebühren durch den Unternehmer hat sich nicht bewährt. Statt der erwarteten Verminderung der Verwaltungsarbeit ist eine bedeutende Vermehrung eingetreten. Daher wird dem Unternehmer Dietz ab 1.4.1931 eine feste Vergütung von 20000 RM gezahlt und die Gebühren, die auf 63 Rpf pro Tonnenauswechslung festgesetzt sind, auf den Steuerzettel gesetzt und mit den übrigen Steuern und Abgaben von der Stadtkasse eingezogen.

Baupolizei.

Im Jahre 1929 sind	61
" 1930 "	45 Baugenehmigungen erteilt worden.
Vom Stadtbauamt wurden	
1929 =	60 Abnahmen
1930 =	42 " vorgenommen.

Die Tankstelle vor der Besitzung Redelberger ist ausgebaut

worden. Neu hinzu gekommen sind 2 Tankstellen bei Pieper, Lahnstrasse und eine bei Ganning Lahnstrasse, von
Für Benutzung städtischen Eigentums werden 9 Tankstellen
je 150 RM = 1250 RM Anerkennungsgebühr bezahlt.

Gas und Wasserwerk.

Das abgelaufene Geschäftsjahr des Gas und Wasserwerks stand durchaus im Zeichen der niedergehenden Wirtschaftskonjunktur. Alle dadurch bedingten Auswirkungen machten sich in verstärktem Masse auch für unsere städtischen Werke bemerkbar. Der Rückgang im Kurbesuch, der Mangel an Kapital, veranlassten einen starken Rückgang in unserer Abgabe. So ist es zu erklären, dass die bisherige Aufwärtsbewegung in beiden Werken unterbrochen wurde und ein Rückgang eingetreten ist.

1. Gaswerk

Beim Gaswerk betrug die Abgabe	1929 €	920 000 cbm
	1930 =	769 020 "

	mithin weniger	150 980 "

= 16,4%. An diesem Rückgang ist vor allen Dingen beteiligt der Verlust mit 36485 cbm und der Selbstverbrauch mit 6889 cbm, sodass zusammen 43 374 cbm weniger verbraucht wurden im Verlust und Selbstverbrauch, ein durchaus erfreuliches Zeichen. Der übrige Rückgang erstreckt sich auf den Minderverbrauch im Wasserwerk, in den Hotels und im Heizgas. Der Betrieb konnte im abgelaufenen Jahre ohne Störung durchgehalten werden. Mit Rücksicht auf die schwierigen Wirtschaftsverhältnisse und auf die in Aussicht stehende grundsätzliche Aenderung unserer Gasversorgung sind die Unterhaltungskosten auf das alleräusserste Mass heruntergedrückt worden. Jede nicht unbedingt notwendige Arbeit wurde vermieden, um auf die Weise den finanziellen Ausgleich für den Ausfall zu erhalten, der auch erreicht werden wird.

Die Kokserzeugung konnte restlos abgesetzt werden. Der Ausfall an Gasabgabe bedingt natürlich auch eine Minderung in der Koks-erzeugung, damit ist auch der Koksverkauf wesentlich zurückge-
gangen. Wir hätten ohne Zweifel die doppelte Menge an Koks ab-
setzen können, wenn wir mehr hätten erzeugen können.

Die Verhandlungen über die künftige Gasversorgung stehen vor dem Abschluss, sie werden der Stadt eine starke Entlastung bringen. Über die finanziellen Ergebnisse lässt sich erst nach Vorliegen der Bilanz eine klare Übersicht geben.

2. Wasserwerk.

Beim Wasserwerk beträgt der Rückgang in der Abgabe insgesamt 129 030 cbm, das sind 25,6%. Hier ist vor allen Dingen beteiligt der Ausfall der Benutzung mit über 30000 cbm, der Kinderverbrauch der Behörden mit etwa 12000 cbm und der Kinderverbrauch der Hotels mit ca. 10000 cbm sowie der Rückgang des Verlustes mit rund 79000 cbm. Daraus ist zu ersehen, dass die schweren Schäden des Wasserwerks, die uns das abnorme Mildejahr 1929 verursacht hat, wieder fast vollständig beseitigt sind.

Der Quellsenklauf ist im vergangenen Jahre erfreulicher Weise gestiegen, er beträgt

146 620 cbm
die Pumpleistung

231 040 "

sodass zusammen 377 660 cbm Wasser geliefert wurden.

Der Betrieb konnte im abgelaufenen Jahre ohne Störung durchgeführt werden. Die sorgfältige Ausführung der Reparaturen am Rohrnetz hat zu dem gewünschten Erfolg geführt.

Der starke Ausfall in Verkauf von Wasser muss sich auf die finanziellen Ergebnisse auswirken, da die übrigen Kosten sich nicht nennenswert verändern. Auch hier werden wir bei der Bilanzvorlage eingehend auf die Verhältnisse zurückkommen.

Die Enteignungsfrage durch die Arbeiten der Inhabkanalisierung ist auch im abgelaufenen Jahre noch nicht zum Abschluss gekommen. Die Arbeiten für die Erweiterung unseres Wasserwerks sind zurückgestellt worden. Das Enteignungsverfahren gegen die Gemeinde Dauserau wegen des Erwerbes der in Frage kommenden Parzellen ist im Planfeststellungsverfahren durchgeführt und zu unseren Gunsten entschieden worden. Das weitere Verfahren wird in diesem Jahre zum Abschluss gebracht.

Die zum Ausgleich der städtischen Finanzen notwendigen Zuschläge auf die Gas- und Wasserpreise haben sich so ausgewirkt, wie es von der Betriebsleitung vorher gesagt worden ist. Die Verbraucher sparen bei dem viel zu hohen Preis sehr stark, damit geht der Verbrauch zurück, ohne dass ein Ausgleich gefunden wird.

Im Interesse der Werke und auch der Abnehmer kann es nur erwünscht sein, wenn diese Finanzzuschläge möglichst bald wieder abgebaut werden; die Entwicklung der Werke geht nur bei tragbaren Tarifen vorwärts. Auf weitere Einzelheiten wird bei der Vorlage der Bilanzen hinzuweisen sein.

Schlachthof.

Es wurden geschlachtet	1929	1930
Grossvieh	768	660
Küher	2026	1650
Schweine	2304	2300
Schafe und Ziegen	368	350

Es werden mithin 110 Stück Grossvieh und 375 Küher weniger geschlachtet, dagegen bewegen sich die Schweine und Schafschlachtungen etwa in gleicher Höhe wie im Vorjahre. Der Ausfall an Grossvieh und Küher ist einseitig auf die schlechte Karkass, zweitens auf die allgemeine wirtschaftlich schlechte Lage und die damit verbundene Geldknappheit zurückzuführen. Dass die Schweineschlachtungen gegen das Vorjahr nicht zurück bleiben, bedingen die niedrigen Preise für Schlachtschweine, so dass mancher Privatmann sich ein Schwein schlachten konnte.

Der Einnahmestatz betrug 1929

17081 Zentner

1930

15580 "

mithin weniger 1500 "

Die im Haushaltsplan für 1930 vorgesehene Einnahme von 47000 RM wird sich auf etwa 50000 RM erhöhen. Die Ausgabe ist ebenfalls mit 47000 RM vorgesehen. Dieser Betrag wird wohl restlos verbraucht werden, aber nicht überschritten werden.

An grösseren Instandsetzungs- und Reparaturarbeiten bzw. Neuananschaffungen von Geräten pp.-sind, bzw. müssen noch ausgeführt werden:

1. Beschaffung eines neuen Auftagefasses für die Eisfabrik.
2. Gründliche Instandsetzung der drei Eiswagen. Bei den beiden ältesten Wagen musste der Oberbau ganz erneuert werden.
3. Instandsetzung des eigentlichen Kühlraumes. Die Wände werden mit glasierten Platten bekleidet, sämtliche Eisanteile, Haken, Gerüste und Drahtgitter mit einer Emaillefarbe gestrichen.
4. Die Dächer von Pferde- und Hühnerstall, Samenstall und der Krankenvieh-schlachthalle sind an verschiedenen Stellen defekt, sodass es durchregnet. Es würde sich empfehlen, diese Dächer mit doppeltem Klebdach statt mit Holzzement zu versehen. Ein Teil der Dachsparren ist angefault und muss erneuert werden.
5. Das Tor im Düngerhof ist stark angefault und durch ein neues zu ersetzen.

Für alle diese aufgeführten Reparaturen sind die nötigen Geldmittel noch vorhanden, denn es waren im Haushaltsplan für die Instandhaltung der Gebäude und Maschinen 4500 RM, für Neuananschaffungen 2500 RM, zusammen 7000 RM angesetzt. Hiervon sind bereits verausgabt 2500 RM, sodass noch 4500 RM zur Verfügung stehen.

Es empfiehlt sich, dem Rücklagefonds sämtlichen Überschuss zuzuführen, da im Herbst d. J. die alte Maschine wie auch der Kompressor gründlich überholt und durchrepariert werden müssen. Die Anschaffung einer neuen Dampfmaschine, die neben der alten Aufstellung finden könnte, wäre in Erwägung zu ziehen. Eine Maschine vielleicht von 20 - 25 PS (die alte ist 45 - 50 PS). Diese neue kleinere könnte dann in den heissen Sommertagen, wenn viel Eis gebraucht wird, mitlaufen und in den Wintermonaten Verwendung finden (die alte würde dann still gestellt). Es würden hierdurch erheblich viel Kohlen gespart.

Im ganzen kann gesagt werden, dass der Schlachthof trotz der wirtschaftlich schlechten Zeit noch günstig abgeschnitten hat.

Volkssbad.

Es sind abgegeben worden	1929	1930
Wannenbäder	8887	9168
Brausebäder	854	1151
Brausebäder für Schüler	354	795
Solbäder	523	372

Die Zunahme der abgegebenen Bäder beweist, dass das Volkssbad sich einer immer grösseren Beliebtheit erfreut. Die Baderpreise mit 50 Rpf und 30 Rpf für ein Wannenbad und 20 bzw. 15 Rpf. für ein Brausebad sind so gering, dass jedermann selbst bei den jetzigen schlechten Zeiten regelmässig sein Bad nehmen kann.

Es wurden zwei ~~verba~~ schlechte Badewannen durch neue ersetzt.

Friedhof.

Auf dem Friedhof haben 1929 = 108 Beerdigungen (darunter 3 Kinder)
 1930 = 81 " (darunter 4 Kinder)
 stattgefunden.

Es wurden abgegeben	1929	1929	1930
Pachtgräber auf 100 Jahre		24	28
Pachtgräber auf 60 "		3	-

Kanalisationwerk.

Die Kanalgebühr ist auf 42 v.T. des Gebäudesteuernutzungswertes ab 1.4.1931 erhöht worden. Hierfür leistet das Kanalisationwerk an die Bauverwaltung für die Benutzung der Strassen einen Betrag von 11 000 RM.

Das Abkommen mit dem Elektrizitätswerk in Nievern über die Stromlieferung, das bis 30.9.30 dauerte, ist nicht verlängert worden. Die Stadt will freie Hand behalten. Die Stadt zahlt jetzt den Preis für Grossabnehmer nach Tarif III der Main-Kraftwerke, das ist im Durchschnitt 17 Rpf für 1 KWst. Kraftstrom.

Emser Elektrizitätswerk und Malbergbahn A.G.

Nach dem Vertrag vom 1.9.1926 hat die Emser Elektrizitätswerk und Malbergbahn A.G. an die Stadt zu zahlen.

a. 3% der Einnahmen aus dem Stromverkauf und der Bergbahn von den ersten 100 000 RM und 5% der Einnahmen über 100000 RM.

Der Gesamtumsatz betrug

1929 = 203 158,15 RM	Abgabe	8157,90 RM
1930 = 179 330,86 "	"	6966,54 "

b. 2 Rpf. für jede KWst. abgegebenen Stromes.

Abgegeben wurden 1929 = 328 414 KW.	Abgabe	6 568,28 RM
	Umsatzsteuer	49,26

		6 519,02 "

1930 = 333 271 KWst. je "		6665,42 RM
	- Umsatzsteuer	55,07 "

		6610,35 "

Der Rückgang des Umsatzes ist auf den schlechten Geschäftsgang der Bergbahn und zu gewährende Rabatte zurückzuführen.

Stadtbauinspektor

Gas-und Wasserwerk der
Stadt Bad Ems .

Bad Ems, den 3. März 1931.



Kurzer vorläufiger Bericht der städtischen Werke über das Jahr 1930.

Das abgelaufene Geschäftsjahr des Gas- und Wasserwerkes stand durchaus im Zeichen der niedergehenden Wirtschaftskonjunktur. Alle dadurch bedingten Auswirkungen machten sich in verstärktem Masse auch für unsere städtischen Werke bemerkbar. Der Rückgang im Kurbesuch, der Mangel an Kapital, veranlassten einen starken Rückgang in unserer Abgabe. So ist es zu erklären, dass die bisherige Aufwärtsbewegung in beiden Werken unterbrochen wurde und ein Rückgang eingetreten ist.

1. Gaswerk .

Beim Gaswerk betrug die Abgabe	1929	920 000 cbm
	1930	<u>769 020 cbm</u>

mithin weniger 150 980 cbm = 16,4 %

An diesem Rückgang ist vor allen Dingen beteiligt der Verlust mit 36485 cbm und der Selbstverbrauch mit 6889 cbm, sodass zusammen 43 374 cbm weniger verbraucht wurden im Verlust und Selbstverbrauch, ein durchaus erfreuliches Zeichen. Der übrige Rückgang erstreckt sich auf den Minderverbrauch im Wasserwerk, in den Hotels und im Heizgas. Der Betrieb konnte im abgelaufenen Jahre ohne Störung durchgehalten werden. Mit Rücksicht auf die schwierigen Wirtschaftsverhältnisse und auf die in Aussicht stehende grundsätzliche Änderung unserer Gasversorgung sind die Unterhaltungskosten auf das alleräußerste Mass heruntergedrückt worden. Jede nicht unbedingt notwendige Arbeit wurde vermieden, um auch auf die Weise den finanziellen Ausgleich für den Ausfall zu erhalten, der auch erreicht werden wird.

Die Kokserzeugung konnte restlos abgesetzt werden. Der Ausfall an Gasabgabe bedingt natürlich auch eine Minderung in der Kokserzeugung damit ist auch der Koksverkauf wesentlich zurückgegangen. Wir hätten

ohne Zweifel die doppelte Menge und mehr an Koks absetzen können, wenn wir mehr hätten erzeugen können,

Die Verhandlungen über die künftige Gasversorgung stehen vor dem Abschluss, sie werden der Stadt eine starke Entlastung bringen. Über die finanziellen Ergebnisse lässt sich erst nach Vorliegen der Bilanz eine klare Übersicht geben.

2. Wasserwerk.

Beim Wasserwerk beträgt der Rückgang in der Abgabe insgesamt 129 030 cbm, das sind 25,6 %. Hier ist vor allen Dingen beteiligt der Ausfall der Besatzung mit über 30.000 cbm, der Minderverbrauch der Behörden mit etwa 12000 cbm und der Minderverbrauch der Hotels mit ca 10.000 cbm sowie der Rückgang des Verlustes mit rund 79000 cbm . Daraus ist zu ersehen, dass die schweren Schäden des Wasserwerkes, die uns das abnorme Kältejahr 1929 verursacht hat, wieder fast vollständig beseitigt sind.

Der Quellenzulauf ist im vergangenen Jahre erfreulicher Weise gestiegen, er beträgt 146 620 cbm
die Pumpleistung 231 040 cbm
sodass zusammen 377 660 cbm Wasser geliefert wurden.

Der Betrieb konnte im abgelaufenen Jahre ohne Störung durchgeführt werden. Die sorgfältige Ausführung der Reparaturen am Rohrnetz hat zu dem gewünschten Erfolg geführt.

Der starke Ausfall im Verkauf von Wasser muss sich auf die finanziellen Ergebnisse auswirken, da die übrigen Kosten sich nicht nennenswert verändern. Auch hier werden wir bei der Bilanzvorlage eingehend auf die Verhältnisse zurückkommen.

Die Entschädigungsfrage durch die Arbeiten der Lahnkanalisierung ist auch im abgelaufenen Jahre noch nicht zum Abschluss gekommen. Die Arbeiten für die Erweiterung unseres Wasserwerkes sind zurückgestellt worden. Das Enteignungsverfahren gegen die Gemeinde Dausenau wegen

des Erwerbes der in Frage kommenden Parzellen ist im Planfest -
stellungsverfahren durchgeführt und zu unseren Gunsten entschieden
worden. Das weitere Verfahren wird in diesem Jahre zum Abschluss
gebracht.

Die zum Ausgleich der städtischen Finanzen notwendigen Zu -
schläge auf die Gas- und Wasserpreise haben sich so ausgewirkt, wie
es von der Betriebsleitung vorher gesagt worden ist. Die Verbrau -
cher sparen bei dem viel zu hohen Preis sehr stark, damit geht der
Verbrauch zurück, ohne dass ein Ausgleich gefunden wird.

Im Interesse der Werke und auch der Abnehmer kann es nur er -
wünscht sein, wenn diese Finanzaufschläge möglichst bald wieder ab -
gebaut werden; die Entwicklung der Werke geht nur bei tragbaren
Tarifen vorwärts. Auf weitere Einzelheiten wird bei der Vorlage
der Bilanzen hinzuweisen sein.

Gas- u. Wasserwerk
der Stadt Bad Ems.



An den

Magistrat der Stadt

B a d E m s .

Bachhaus am 6. März 1931

Lernsch

über die voranschreitende Firmenaufbau- und Ausgabe
des Schlachthofes im Halbjahre 1930.Im Halbjahre 1929 wurden geschlachtet: 768 Stück Großvieh
2026 Kälber 2304 Schweine 368 Ferkel und Jungvieh.Im Halbjahre 1930 wurden voranschreitend geschlachtet:
660 Stück Großvieh 1650 Kälber 2700 Schweine 350 Ferkel
und Jungvieh.Es wurden mittlere Stiere 110 Stück Großvieh u. 375 Kälber
weniger geschlachtet dagegen bzw. weniger auf die Schweine-
und Ferkelproduktionen Stiere in gleicher Höhe wie im Vorjahre.
Der Anfall an Großvieh u. Kälber ist im Vergleich auf die gleiche
Längezeit gerichtet auf die allgemeine wirtschaftliche Lage
Lage u. die damit verbundenen Geldknappheit zurückzuführen.
Daß die Schweineproduktion gegen das Vorjahr nicht gerichtet
bleiben bedingte die niedrige Preise für Schlachtkörper
so daß man sich für einen Teil der Schweineproduktion
auf die gleiche Zeit bezieht.Der Fleischbedarf betrug 1929 17081 Zentner und wird 1930
etwa 15580 Zentner betragen also um 1500 Zentner
weniger.Die im Jahre 1930 geschätzte Firmenaufbau
um 47000 R. Mk. wird etwa 50000 R. Mk. betragen.
Die Ausgaben die ebenfalls mit 47000 R. Mk. geschätzt
sind (wobei der 2000 R. Mk. die an den Vermögensgegenstand
abzuführen sind.) werden noch rascher gebremst, aber nicht
überhört werden.Die größere Forderungsbilanz in Bezug auf die Arbeit des
Vorauszahlungen an Gerichten etc. sind, bzw. müssen noch entgeg-
gestellt werden:

- 1, Beschaffung eines neuen Küstengeschäftes für die Schlachthof
- 2, Grundstücke Forderungsbilanz der drei Forderungen bei den
beiden letzten Monaten des Jahres der oben genannten Summe.

3. Instandsetzung der eigentlichen Rüstwerke die
wiederhergestellt mit gleichzeitiger Flechtarbeiten für die
Sicherheitsarbeiten sind in der Folgezeit mit einer
Fremdunterstützung zu versehen.

4. Die Vorarbeiten zum Herstellen der im Folgenden
unter der Bezeichnung "Vorbereitungsarbeiten" sind zu
stellen und es ist zu erwarten, dass diese Arbeiten
in der Folgezeit mit der Herstellung der
Hauptwerke zu versehen sind. Die Zeit der
Ausführung dieser Arbeiten ist zu erwarten.

5. Die für die Instandsetzung der Werke zu
erwartenden Kosten sind zu erwarten.

Für alle diese Arbeiten sind die notwendigen
Geldmittel nach vorstehendem durch die
Kasse für Instandhaltung der Gebäude in
München 4500
für die Ausführung der 2500 R Mk
für die Ausführung der 2500 R Mk
sowie nach 4400 R Mk für die Ausführung.

In der Folgezeit sind die notwendigen
R Mk für die Ausführung der
Kasse der Gebäude in München 3000 R Mk
sowie die Ausführung der 3000 R Mk
sowie die Ausführung der 3000 R Mk
sowie die Ausführung der 3000 R Mk

Es ist zu erwarten, dass die notwendigen
Arbeiten in der Folgezeit mit der
Herstellung der Hauptwerke zu
versehen sind. Die Zeit der
Ausführung dieser Arbeiten ist zu
erwarten. Die Kosten dieser
Arbeiten sind zu erwarten.

Für die notwendigen
Arbeiten sind die notwendigen
Geldmittel nach vorstehendem
durch die Kasse für Instandhaltung
der Gebäude in München zu
erwarten.

Die Instandsetzung der Werke ist
in der Folgezeit mit der
Herstellung der Hauptwerke zu
versehen sind. Die Zeit der
Ausführung dieser Arbeiten ist zu
erwarten.

Kosten

Leistung

über die vorerwähnten Leistungen in Aufgabem
des Verkaufes im Halbjahr 1931.

Im Halbjahr 1931 wurden abgesetzt: 635 Hektar Proben
1456 Hektar Rälber 2327 Hektar Tünnern 346 Hektar Tünnern u 25 Tünnern
Die Verkaufserlöse sind in diesem Jahre bei Proben mit 24 Hektar
bei Rälber mit 20 Hektar bei Tünnern mit 54 Hektar gegen das Vorjahr
zurückgeblieben dagegen wurden 31 Tünnern mehr abgesetzt.
Nun die für feingehaltene neue Marken Rälber abgesetzt
wurde das größte Teil der Tiere nach Koblenz abgesetzt.
Der Anfall an Proben Rälber u Tünnern ist wohl in erster Linie
auf die ungünstige Tier zurückzuführen u auf die allgemeinen wirtschaftl.
Lage Geldmangel der Bevölkerung. Fürs neue auf
den beigehörenden Jahren das Jahr viele Längen nun für nach
Koblenz abgesetzt sind mit der Hilfe zu kaufen, weil es
zu billig war als für den Fleck. Diese Tiere gehen aber mehr auf
den billigen auf die Qualität. Das die Tünnern absetzungen
mit noch mehr gegen das Vorjahr zurückgeblieben sind, lag hauptsächlich
an der mangelhaften Tünnernpreise u ist in diesem Maße mehr
Tünnern absetzungen bedingt worden.

Die Verkauf- und Heberleistungen sind in Höhe des
Halbjahres mit geändert worden. Nun April 20 ab ist mit dem
neuen Preis 8-10% infolge der allgemeinen Preisabnahme
gefallen die bei Proben 50 bei Tünnern 20-25 bei Rälber 20
und bei Tünnern u Tünnern 100 pro Hektar beträgt.

Dagegen sind aber die 4 21 neue Preisleistungen mit 10% pro
Jahr für die nächsten für Metzger von 150 auf 140 für die Heberleistungen
von 130 auf 120 weil die Fabrik aus dem Heberleistungen auf
Vollendung der für für zu 130 für Heberleistungen.

Im Halbjahr 1930 wurden insgesamt 15488 Jir mit 1931
dagegen mit 12700 Jir mit 2788 Jir weniger als im
Vorjahr. Dieser Anfall ist aber in erster Linie auf den auf für für
Rälber und Tünnern Tünnern zurückzuführen außerdem auf auf

Die fesselhafte Kär-Formorganelle sind in einem mehr oder weniger
ausgehenden Verhältnisse der Mittelstadien der Entwicklung
ist die Kär-gebilde.

Die Reorganisation und Substitutionsvorgänge sind zu
verstehen:

1. Der Doppel-Organismus-Kontaktpunkt ist grundlegend. Die
die Wasser-Organismen an der Stelle sind mittels einer Drüse
immer von Stammorganen und Reorganisationen.

2. Die beiden Dampfzellen sind immer von aufsteigendem Dampf
und abwärts von Kopf und Rücken gebildet worden. Der
Kontaktpunkt (Organismus) sind durch 3 Stadien Rückwärts
infolge der Reorganisation der beiden Zellen sind ausgehend,
eine Substitution (Kontakt) sind ausgehend.

3. Die Massivstruktur sind die der Reorganisationen in der
Kontaktpunkt-Kontaktpunkt sämtliche Organe in den beiden
organismen sind von aufsteigendem Dampf gebildet.
Die Reorganisation sind eine neue Reorganisation.
Hauptstruktur sind Kontakt sind ausgehend.

4. Die 20 füllgallenartigen sind die der Reorganisationen
von Kopf bis zum Kopf sind mittels einer Reorganisation
die Reorganisation sind ausgehend. Die Reorganisation sind
ausgehend sind die Reorganisation sind ausgehend.
Die Reorganisation sind ausgehend.

5. Die elastische Struktur sind die der Reorganisationen
Motoren sind ausgehend sind ausgehend sind ausgehend.

6. Auf der Reorganisation ist grundlegend von Kopf bis zum
Kopf ausgehend die Reorganisation sind ausgehend.

7. Die Reorganisation sind die der Reorganisationen
sind die der Reorganisation sind ausgehend sind ausgehend
infolge der Reorganisation sind ausgehend sind ausgehend
sind die der Reorganisation sind ausgehend sind ausgehend
sind die der Reorganisation sind ausgehend sind ausgehend.

8. Die Reorganisation sind die der Reorganisationen
Reorganisation sind ausgehend sind ausgehend sind ausgehend
sind die der Reorganisation sind ausgehend sind ausgehend
sind die der Reorganisation sind ausgehend sind ausgehend.

Die Reorganisation ist die der Reorganisationen in allen Teilen
ausgehend sind die der Reorganisationen sind ausgehend.

9. Die Reorganisation sind die der Reorganisationen sind
ausgehend sind die der Reorganisationen sind ausgehend sind
ausgehend sind die der Reorganisationen sind ausgehend sind
ausgehend sind die der Reorganisationen sind ausgehend sind.

10. Die Reorganisation sind die der Reorganisationen sind
ausgehend sind die der Reorganisationen sind ausgehend sind
ausgehend sind die der Reorganisationen sind ausgehend sind
ausgehend sind die der Reorganisationen sind ausgehend sind.

11. Die Reorganisation sind die der Reorganisationen sind
ausgehend sind die der Reorganisationen sind ausgehend sind
ausgehend sind die der Reorganisationen sind ausgehend sind
ausgehend sind die der Reorganisationen sind ausgehend sind.

12. Die Reorganisation sind die der Reorganisationen sind
ausgehend sind die der Reorganisationen sind ausgehend sind
ausgehend sind die der Reorganisationen sind ausgehend sind
ausgehend sind die der Reorganisationen sind ausgehend sind.

13. Die Reorganisation sind die der Reorganisationen sind
ausgehend sind die der Reorganisationen sind ausgehend sind
ausgehend sind die der Reorganisationen sind ausgehend sind
ausgehend sind die der Reorganisationen sind ausgehend sind.

14. Die Reorganisation sind die der Reorganisationen sind
ausgehend sind die der Reorganisationen sind ausgehend sind
ausgehend sind die der Reorganisationen sind ausgehend sind
ausgehend sind die der Reorganisationen sind ausgehend sind.

15. Die Reorganisation sind die der Reorganisationen sind
ausgehend sind die der Reorganisationen sind ausgehend sind
ausgehend sind die der Reorganisationen sind ausgehend sind
ausgehend sind die der Reorganisationen sind ausgehend sind.

16. Die Reorganisation sind die der Reorganisationen sind
ausgehend sind die der Reorganisationen sind ausgehend sind
ausgehend sind die der Reorganisationen sind ausgehend sind
ausgehend sind die der Reorganisationen sind ausgehend sind.

17. Die Reorganisation sind die der Reorganisationen sind
ausgehend sind die der Reorganisationen sind ausgehend sind
ausgehend sind die der Reorganisationen sind ausgehend sind
ausgehend sind die der Reorganisationen sind ausgehend sind.

und Verfassungen in diesem Jahre ausgeführt werden
können um z. B. Aufführung eines neuen Fingerringes
und viele andere neue Konzepte nicht mehr noch noch
abgehandelt werden, ob noch etwas dieses wichtige Geld
für die Verfügung steht. Bei der Aufführung eines neuen
Objektes ist noch unter dem z. B. bestandenem Verzeichnis
nicht zu denken.

Die Lernfolge würde die Laute des Jahres aufstellen
für Personalien 62 für die folgende Aufführung 49 in für
Wohlfahrtswerte 69 Rechnungswerte:

Die finanzielle Lage des Jahres 1931 betrug etwa 43.500 Mk
Habe die im Haushaltsplan vorgesehene Laute für die
Wartung der Gebäude u. Maschinen mit 4000 Mk um die
2000, die Laute mit der mit 8.500 Mk ausgeführt worden
wobei über 1000 Mk weniger verwendet, die Laute für Wandaufstellungen
= 1500 Mk so wie sonst mit 1454 Mk sind nicht verwendet worden.
Aufwendungen in diesem Zusammenhang noch die Laute die
für die die die Laute des Jahres vorgeschriebenen Gesells.
in Leistungen geben haben, sind zu rechnen.

Die Laute mit, Rosa, Ol, Gloria 22 noch am 1.4. d. J.
mit Mark von etwa 500 12 Mk vorhanden.

Die Wirtschaftsprüfung ist in dem abgelaufenen
Jahre trotz der schlechten wirtschaftlichen Lage noch möglich
ab

Kostenunter.

Prognose für die Müllabfuhr. Die 9
 Befahrungen sind noch nicht abge-
 schlussen. Es wurden 36 neue Mülltonnen
 beschafft.

für Jahr 1980 sind 45
 1981 " 59

Langenfeldener Mülltonnen
 für Marktamt werden
 1980 = 42
 1981 = 38

Abwasserreinigung
 Auf Befehl der Hauptkate hat
 die für den Bau einer Kation-
 weichte Kuhl zum Teil gebaut zu
 sein. Die Hauptkate erwartet
 1981 sind die Kosten sind etwa
 im oberen Bereich bei 80. Falls
 im August 80 falls beantragt
 die zum Teil mit polen. In
 Bezug auf die Kosten werden wir

Procedural

then August present
Procedural at the bank
of the
... ..
... ..
... ..
... ..
... ..
... ..
... ..
... ..
... ..

... ..
... ..
... ..
... ..
... ..

Die untere Abteilung aller unter mit
Dreißig im fünften Kapitel
belegt
von der Halbkraft unter einer
Abteilung eingetragte Rechte sind
einnahm.

Das sämtliche Recht in der Bürger-
machung unter einer Pflanzbarkeit
angeordnet, sind jedoch, die haben
preisig. Fünftens unter einer
Kapitel 30 Mann befaßt.

Krupp und Karp

Das unter Kruppunter unter
abgelehrt unter einer, Rechten unter
Zogen unter dabei festgestellten kleineren
Mängel befaßt.

Zur Veranschaulichung soll hier eine
Zur beauftragte ~~hat~~ durch die Reparatur
hat. Die dabei festgestellten Mängel
werden hier aus dem folgenden Teil
des Pflanzabittens abgeleitet.
Das Kruppabitt unter prunthof.
preisig.

Die Kapitäl am Kruppunter
das auf in diesem den befaßt -
soll in diesem die Reparatur abgeleitet
aus der den Kruppunter eine befaßt
soll 100 Mann. ~~hat~~ 100 Mann mit einem
Kruppunter befaßt.

Die Wegepolizeibehörde.

Abt. Nr.

den 19.

Wegepolizeiliche Anordnung im Zwangsverfahren unter Androhung der zwangsweisen Ausführung.

An

zu

straße Nr.

Sie werden hierdurch aufgefordert, binnen nach Empfang dieser

Verfügung

Erteilen Sie dieser Anordnung innerhalb der vorbezeichneten Frist nicht oder nicht ausreichend Folge, so wird auf Grund des § 132 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 in Verbindung mit §

die Ausführung durch einen Dritten auf Ihre Kosten veranlaßt und der vorläufig auf festgesetzte Kostenbetrag im Zwangswege von Ihnen eingezogen werden.

Die Wegepolizeibehörde.

Kraffmann's Befragung

Als jenseitige Bekanntschaft sind
nach ^{der} ~~Angewandten~~ ^{deutschen} ~~Spezial~~ ^{Spezial} ~~Journal~~ ^{Journal} ~~tats~~
ausgeführt

a) Er ist ein ~~der~~ ^{ein} ~~Bekannt~~ ^{Bekannt} ~~Wasser~~ ^{Wasser} ~~von~~ ^{von} ~~der~~
Bekannt ~~Wasser~~ ^{Wasser} ~~von~~ ^{von} ~~der~~
Bekannt ~~Wasser~~ ^{Wasser} ~~von~~ ^{von} ~~der~~
Bekannt ~~Wasser~~ ^{Wasser} ~~von~~ ^{von} ~~der~~

b) Er ist ein ~~der~~ ^{ein} ~~Bekannt~~ ^{Bekannt} ~~Wasser~~ ^{Wasser} ~~von~~ ^{von} ~~der~~
Bekannt ~~Wasser~~ ^{Wasser} ~~von~~ ^{von} ~~der~~
Bekannt ~~Wasser~~ ^{Wasser} ~~von~~ ^{von} ~~der~~
Bekannt ~~Wasser~~ ^{Wasser} ~~von~~ ^{von} ~~der~~

c) Er ist ein ~~der~~ ^{ein} ~~Bekannt~~ ^{Bekannt} ~~Wasser~~ ^{Wasser} ~~von~~ ^{von} ~~der~~
Bekannt ~~Wasser~~ ^{Wasser} ~~von~~ ^{von} ~~der~~
Bekannt ~~Wasser~~ ^{Wasser} ~~von~~ ^{von} ~~der~~
Bekannt ~~Wasser~~ ^{Wasser} ~~von~~ ^{von} ~~der~~

d) Er ist ein ~~der~~ ^{ein} ~~Bekannt~~ ^{Bekannt} ~~Wasser~~ ^{Wasser} ~~von~~ ^{von} ~~der~~
Bekannt ~~Wasser~~ ^{Wasser} ~~von~~ ^{von} ~~der~~
Bekannt ~~Wasser~~ ^{Wasser} ~~von~~ ^{von} ~~der~~
Bekannt ~~Wasser~~ ^{Wasser} ~~von~~ ^{von} ~~der~~

e) Er ist ein ~~der~~ ^{ein} ~~Bekannt~~ ^{Bekannt} ~~Wasser~~ ^{Wasser} ~~von~~ ^{von} ~~der~~
Bekannt ~~Wasser~~ ^{Wasser} ~~von~~ ^{von} ~~der~~
Bekannt ~~Wasser~~ ^{Wasser} ~~von~~ ^{von} ~~der~~
Bekannt ~~Wasser~~ ^{Wasser} ~~von~~ ^{von} ~~der~~

f) Er ist ein ~~der~~ ^{ein} ~~Bekannt~~ ^{Bekannt} ~~Wasser~~ ^{Wasser} ~~von~~ ^{von} ~~der~~
Bekannt ~~Wasser~~ ^{Wasser} ~~von~~ ^{von} ~~der~~
Bekannt ~~Wasser~~ ^{Wasser} ~~von~~ ^{von} ~~der~~
Bekannt ~~Wasser~~ ^{Wasser} ~~von~~ ^{von} ~~der~~

g) Er ist ein ~~der~~ ^{ein} ~~Bekannt~~ ^{Bekannt} ~~Wasser~~ ^{Wasser} ~~von~~ ^{von} ~~der~~
Bekannt ~~Wasser~~ ^{Wasser} ~~von~~ ^{von} ~~der~~
Bekannt ~~Wasser~~ ^{Wasser} ~~von~~ ^{von} ~~der~~
Bekannt ~~Wasser~~ ^{Wasser} ~~von~~ ^{von} ~~der~~

h) Er ist ein ~~der~~ ^{ein} ~~Bekannt~~ ^{Bekannt} ~~Wasser~~ ^{Wasser} ~~von~~ ^{von} ~~der~~
Bekannt ~~Wasser~~ ^{Wasser} ~~von~~ ^{von} ~~der~~
Bekannt ~~Wasser~~ ^{Wasser} ~~von~~ ^{von} ~~der~~
Bekannt ~~Wasser~~ ^{Wasser} ~~von~~ ^{von} ~~der~~

i) Er ist ein ~~der~~ ^{ein} ~~Bekannt~~ ^{Bekannt} ~~Wasser~~ ^{Wasser} ~~von~~ ^{von} ~~der~~
Bekannt ~~Wasser~~ ^{Wasser} ~~von~~ ^{von} ~~der~~
Bekannt ~~Wasser~~ ^{Wasser} ~~von~~ ^{von} ~~der~~
Bekannt ~~Wasser~~ ^{Wasser} ~~von~~ ^{von} ~~der~~

j) Er ist ein ~~der~~ ^{ein} ~~Bekannt~~ ^{Bekannt} ~~Wasser~~ ^{Wasser} ~~von~~ ^{von} ~~der~~
Bekannt ~~Wasser~~ ^{Wasser} ~~von~~ ^{von} ~~der~~
Bekannt ~~Wasser~~ ^{Wasser} ~~von~~ ^{von} ~~der~~
Bekannt ~~Wasser~~ ^{Wasser} ~~von~~ ^{von} ~~der~~

Behändigungsschein

über die von der Wegepolizeibehörde zu
am erlassene wegepolizeiliche Anordnung
im Zwangsverfahren, betreffend

Das vorbezeichnete Schriftstück ist mir heute eingehändigt worden.

Handwritten: ...
den 19. ...
Name des Empfängers: Herr Ober ...
Katholischer ...

Nachdem ich mich in die Wohnung de... Empfangsberechtigten begeben, habe ich das vorbezeichnete Schriftstück de... Empfangsberechtigten

- 1.*) in Person behändigt.
- 2.*) nicht behändigt, sondern, da ich den Adressaten in der Wohnung nicht angetroffen habe, dem zu seiner Familie gehörigen Hausgenossen nämlich der Ehefrau, dem erwachsenen Sohne, der erwachsenen Tochter, dem Gesellen, der Magd usw. oder dem Hauswirt, Vermieter — Namens..... welcher die Zustellung an den Empfangsberechtigten versprochen hat, übergeben.
- 3.*) nicht behändigt; da der Empfänger die Annahme verweigerte — und derselbe hier weder eine Wohnung noch ein Geschäftslokal hat — so ist das Schriftstück am Orte der Zustellung zurückgelassen.
- 4.*) nicht behändigt, sondern, da ich den Adressaten selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe und die Zustellung weder an einen Hausgenossen noch eine dienende Person, noch an den Hauswirt oder Vermieter möglich war, auf der Gerichtschreiberei des Amtsgerichts — bei der Postanstalt — dem Gemeindevorsteher — dem Polizeivorsteher zu..... niedergelegt. Die Niederlegung ist bekannt gemacht durch eine an der Tür der Wohnung des Adressaten befestigte schriftliche Anzeige, sowie durch mündliche Mitteilung an dessen Nachbarn

Handwritten: ...
Dieses ist erfolgt am 19. um Uhr des Vor-Nachmittags, welches ich unter Berufung auf meinen Diensteid bescheinige.

Handwritten: ...
den 19. ...
Name und Amtscharakter des behändigenden Beamten.)

*) Nicht Zutreffendes ist zu streichen.

Private Kantate Kent

In Kantate Kent wird
 fast ausschließlich verwendet auf
 ein Ziffer der Mittelstufe
 Kopf, fortgesetzt werden
 die Länge der Kaffeebohnen
 zunächst an der westlichen
 Kaffeebohne mit 20 Kaffeebohnen.
 Diese der Kaffeebohne der
 Kaffeebohne groß am Rhein-
 bühnen. Zu der Kaffeebohne
 sind Kaffeebohnen sind auch
 das Jahr der Jung. Schermer
 auf dem Kaffeebohnen sind
 die Jahre der K. Kaffeebohne am
 die Kaffeebohnen allen.

An Kaffeebohnen Kaffeebohnen Kaffeebohnen
 sind die Jahre 1000 Kaffeebohnen
~~1000~~

Bankrottverfahren

Die Gläubiger sind zu
prüfen, ob die Masse
ausreicht, die Ansprüche
zu befriedigen

Die Masse ist zu prüfen
auf die Befriedigung der
Ansprüche der Gläubiger
Die Masse ist zu prüfen
auf die Befriedigung der
Ansprüche der Gläubiger
Die Masse ist zu prüfen
auf die Befriedigung der
Ansprüche der Gläubiger

Die Masse ist zu prüfen
auf die Befriedigung der
Ansprüche der Gläubiger
Die Masse ist zu prüfen
auf die Befriedigung der
Ansprüche der Gläubiger

Die Masse ist zu prüfen
auf die Befriedigung der
Ansprüche der Gläubiger
Die Masse ist zu prüfen
auf die Befriedigung der
Ansprüche der Gläubiger

Die Masse ist zu prüfen
auf die Befriedigung der
Ansprüche der Gläubiger
Die Masse ist zu prüfen
auf die Befriedigung der
Ansprüche der Gläubiger

Festsetzung einer angedrohten Strafe im wegepolizeilichen Zwangsverfahren.

1. An

den *Grabankasse in Kpf. Kasse* zu *prüfen zu lassen* zu

..... Strafe Nr.

Da Sie der Ihnen am 19..... zugestellten wegepolizeilichen Anordnung vom 19....., betreffend

..... bisher keine Folge geleistet haben, so wird nunmehr die angedrohte Geldstrafe von RM, an deren Stelle im Falle des Unvermögens eine Haft von Tage..... tritt, hiermit festgesetzt.

Der Betrag von RM ist daher von Ihnen **sofort** an die Kasse hier, zu zu zahlen. Die Kasse ist angewiesen, diesen Betrag im Zwangswege von Ihnen einzuziehen, falls nicht sofortige Zahlung erfolgt.

2. **Abchrift** erhält die-Kasse

in

g. F. zur zwangsweisen Beitreibung des Betrages von RM

und zur Verrechnung unter

Abchnitt	} des Haushaltsplans	Einnahme-	} Seite
Nr.		Kontrolle	
		für 19.....	

Die Wegepolizeibehörde.

Festsetzung der zwangsweisen Ausführung einer wegepolizeilichen Anordnung.

An

den

zu

straße Nr.

Da Sie der Ihnen am 19..... zugestellten wegepolizeilichen Anordnung vom 19....., betreffend

bisher keine Folge geleistet haben,

so erfolgt nunmehr die Ausführung durch einen Dritten auf Ihre Kosten.

Der Betrag von R.M ist daher von Ihnen sofort an die kasse hier, zu zu zahlen. Die Kasse ist angewiesen, diesen Betrag im Zwangswege von Ihnen einzuziehen, falls nicht sofortige Zahlung erfolgt.

Die Wegepolizeibehörde.

Ihre Kassenpunkte Kassenpunkte überlassen,

*Polkpfühern
In der Kassenpunkte sind 2 Kassenräume im Auftrag zu sein. 2 Kassenräume zu stellen. Kassenpunkte Kassenpunkte. Die Kassenpunkte sind auf der Kassenpunkte allen mit einem Kassenpunkte zu sein.*

In der Kassenpunkte sind 2 Kassenpunkte zu sein. Kassenpunkte Kassenpunkte Kassenpunkte Kassenpunkte.

Vin de Champagne unter No 3
ein Stempelinplan aufgestellt
gegen diesen Plan wurde von den
Gemeindefunktionären Einspruch
erhoben. Der Plan soll möglichst
frühen

für die Stadtgruppe, die
Lange, Kappel, alle die
Plan unter ein Stempelin
plan aufgestellt. Die Gemeindefunktionäre
haben sich Einspruch erhoben. Der
Plan soll nun abgeändert werden

für die Kolonnen, unter Markt
Kasse, Kasse mit Ziffern 11
ebenfalls ein Stempelinplan
aufgestellt. ~~Als Folge~~ Folge
hat man die Abrechnung von
den für die Gemeindefunktionäre
Einspruch erhoben. Das
ist nun abgeklappt.

Unter Stempelinplan
für die Markt, und die Markt-
Kasse von den Gemeindefunktionären
für den Bezirk Kerkens die Kolonnen
Kasse von der MarktKasse bei
Kerkens befindet sich ein
Abst.

Der Plan unter Punkt
auf Verordnen der Regierung
Anlage mit beigefügt
werden

Kosten für den Pers. Dienst 1935

Jugendpflicht und Sport

Die Jugendpflicht im Jahre
Nachdem wurde im Jahre

1931 von 4324

1930 " 4789

- Mantoren befristet mit 2000 von
- 313 Feldpostern (201 männl. u 112 weibl)
- 1851 Krieger mit 11000 in 561 (weibl)
- 1377 fünfzig Mantoren unter 20 Jahren
- (993 männl + 384 weibl)
- 733 Mantoren über 20 Jahren
- (481 männl. u 252 weibl)

29
4224 (2965 männl + 1259 weibl)

Die Dienstpflicht der Feldpostern
hat sich zum die letzten Jahre erheblich
verringert, auch ein großer Teil der
Kriegs Kollagen

Auffassung ist die starke mannschaft-
mäßige in der Zeit der letzten
Kriegsjahre vollendet in Deutschland
die Abwärtsentwicklung für die
Landeswehr Gruppen werden jeweils
den Kämpfern die besten jugend-
fähigen einbehalten ~~und~~ in Doppel-
post im Aufat gebracht durch die
Kriegs wehr werden, das die

Festsetzung einer angedrohten Strafe im wegepolizeilichen Zwangsverfahren.

An

den

zu

Strafe Nr.

Da Sie der Ihnen am 19 zugestellten wegepolizeilichen Anordnung vom 19 betreffend

bisher keine Folge geleistet haben, so wird nunmehr die angedrohte Geldstrafe von R.M., an deren Stelle im Falle des Unvermögens eine Haft von Tage tritt, hiermit festgesetzt.

Der Betrag von R.M ist daher von Ihnen sofort an die Kasse hier, zu zahlen. Die Kasse ist angewiesen, diesen Betrag im Zwangswege von Ihnen einzuziehen, falls nicht sofortige Zahlung erfolgt.

Gleichzeitig werden Sie aufgefordert, nunmehr binnen Tagen der obenbezeichneten polizeilichen Anordnung nachzukommen, widrigenfalls eine weitere Geldstrafe von R.M., an deren Stelle im Falle des Unvermögens eine Haft von Tage tritt, gegen Sie festgesetzt werden wird.

Die Wegepolizeibehörde.

Handwritten text in cursive script, likely a receipt or acknowledgment, mentioning 'Kasse' and 'Zahlung'.

Additional handwritten notes at the bottom of the page.

Polkba

	1980	1981
Alpen abgegraben		
Klammertal	9168	7700
Kraupfad	1157	950
" für Kisten	795	1000
Polkba	372	400

Es Rückgang der Holzgast ist auf die Wirtschaftslage zurückzuführen. Obwohl der Preis für Holz im Herbst befriedigend ist, sind Klammertal Kisten zu einem Hauptteil 15% für Kisten für die Befestigung von Kisten für den Bau von Kisten ein großer Verlust. Die Wirtschaftslage ist ein großer Verlust. Die Wirtschaftslage ist ein großer Verlust.

Maßnahmen
zu den
Klammertal
Kraupfad
für Kisten
Polkba
Klammertal
Kraupfad
für Kisten
Polkba

Grüßel

Auf dem Grüßel haben
1980 = 81 Kisten für Kisten
Kisten

1981 =

	1980	1981
Klammertal		
Alpen abgegraben		
Passgraben mit 100 Kisten	28	21
" für Kisten	28	17

Es ist ein großer Verlust auf dem Grüßel. Die Wirtschaftslage ist ein großer Verlust. Die Wirtschaftslage ist ein großer Verlust.

Behändigungschein

über die von der Assafepolizeibehörde zu

am erstellte nachfepolizeiliche Anordnung

im Gangsverfahren, betreffend

Das vorbeschriebene Schutthind ist mir heute eingehändigt worden.

Das vorbeschriebene Schutthind ist mir heute eingehändigt worden.
Am 30. März 1900
von der Assafepolizeibehörde
ausgegeben

(Name des Empfängers)

Nachdem ich mich in die Anordnung de..... Empfangsberechtigten begeben, habe ich das vorbeschriebene

Schutthind de..... Empfangsberechtigten

1*) in Person behändigt.

2.*) nicht behändigt, sondern, da ich den Adressaten in der Anordnung nicht angetroffen habe, dem zu

meiner Familie gehörigen Ausgesandten nämlich der Ehefrau, dem erwachsenen Sohn, der erwachsenen

Tochter, dem Weibchen, der Frau, oder dem Auswärtigen, Verrenteter — Namens.....

3.*) nicht behändigt, da der Empfänger die Annahme bereitwilliger — und derselbe hier weder eine

Anordnung noch ein Weibchen hat — so ist das Schutthind am Orte der Anstellung zurückgelassen.

4.*) nicht behändigt, sondern, da ich den Adressaten selbst in der Anordnung nicht angetroffen habe

und die Anstellung weder an einen Ausgesandten noch eine dienende Person, noch an den Aus-

wart oder Verrenteter möglich war, auf der Weibchensberechtigung des Amtsgerichts — bei der Post-

anfertigung — dem Weibchensberechtigen — dem Polizeibehörden zu

niederzulegen. Die Weibchensberechtigung ist bekannt gemacht durch eine an der Zeit der Anordnung des

Adressaten befristete schriftliche Anweisung, sowie durch mündliche Mitteilung an dessen Nachbarn

Dieses ist erfolgt am 1900 um

ich unter Berufung auf meinen Dienstverpflichtung.

....., den

19

(Name und Amtscharakter des behändigenden Beamten.)

*) Nicht Gültiges ist zu streichen.

Kanalstation Nr. 14

14

Die Kanalstation ist
unverändert geblieben
Nach langer Befrachtung
ist am 9.10. 81 ein Befrag
mit Koffer - Koffer für
die Lieferung elektrischer Norm
für das Kanal Nr. auf
die Station über 5 Meter
zu Kanal geblieben
Aber auf Koffer auf die
Route der Kanal Kraftwerke
wurde # Rabatt gewährt,
jedoch die Rechnung im
Betrag 14,5 Krt vor
Kauf bezahlt.

Der Bericht zeigt mit
Anforderung ~~der~~ für
an die Kanalstation
Station angetrieben
werden (Kanalstation für
Kanal - Bericht über
von der Kanal - Station

15

Wichtigste Punkte

Wichtigste Punkte
 1. ...
 2. ...
 3. ...
 4. ...
 5. ...
 6. ...
 7. ...
 8. ...
 9. ...
 10. ...
 11. ...
 12. ...
 13. ...
 14. ...
 15. ...
 16. ...
 17. ...
 18. ...
 19. ...
 20. ...

Wichtigste Punkte
 1. ...
 2. ...
 3. ...
 4. ...
 5. ...
 6. ...
 7. ...
 8. ...
 9. ...
 10. ...
 11. ...
 12. ...
 13. ...
 14. ...
 15. ...
 16. ...
 17. ...
 18. ...
 19. ...
 20. ...

1930 =	179380,86	Ruf Abgabe	6966,54
1931 =	162468,29	" "	6230,29

2. ...
 ...
 ...

1930	333 771	Ruf Abgabe	6665,42
		Kontokorrent	55,07
			<hr/> 6610,35

1931	297847	Ruf Abgabe	5918,30
		Kont. K.	38,64
			<hr/> 5918,30